

Dissertationen werden von Institut betreut

Vechtaer Institut stellt Forschungsergebnisse vor

Vechta. Das Vechtaer Institut für Forschungsförderung (VifF) betreut zurzeit sieben Dissertationen. Zur Betreuung der Doktoranden gehören auch die Hilfe bei der Themenfindung und die Einführung in gängige Microsoft-Anwendungen und andere Programme zur Literaturrecherche und Datenverarbeitung. Das teilte Vorsitzender Privat-Dozent Dr. Dietrich Doll auf der Mitgliederversammlung des Vereins mit.

Als nächstes Projekt kündigte der Vorsitzende an, dass ab dem 15. September wieder ein Seminar für Notfallchirurgie und Notfallmedizin in Vechta stattfindet. Zu dem viertägigen Seminar kommen 14 Medizinstudenten von den Universitäten Münster, Homburg (Saar), Marburg und Hannover.

Das Vechtaer Institut stellt, so der Zwischenbericht des Vorstandes, fortlaufend drei Praktikumsplätze (mindestens zehnwöchig) für Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen zur Verfügung. Auch die Betreuung der Abschlüsse von Bachelor- und Masterarbeiten sei Aufgabe des Vechtaer Instituts. Ein erster Durchgang des Studiengangs Dienstleistungsmanagement sei abgeschlossen.



Vorsitzender Privat-Dozent Dr. Dietrich Doll. Foto: Privat

Zu den Dissertationen gehört auch das Thema: „Rückkehrwillen junger Mediziner in den ländlichen Raum“.

Breiten Raum in der Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Vereins nahm die Diskussion über künftige Aufgaben und über mögliche Förderungen durch Sponsoren ein.

Daran beteiligten sich vor allem Chefarzt Dr. Olaf Hagemann, Bürgermeister Helmut Gels, Reiseunternehmer Hans Höffmann und Professor Dr. Egon Spiegel.